

Nachhaltig: Das Team vom CORN machte aus Altmittel Kunst.



Skulpturen-Boulevard um eine Attraktion reicher

Die Enthüllung der Skulptur des Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN mit dem Namen „Ferro Lignum“ war einer der Höhepunkte des Nachmittags. In Anwesenheit des Kunstschmiedes Holger Baumert und den am Projekt beteiligten Jugendlichen wurde der mehr als drei Meter hohe Metallbaum enthüllt. „Der Baum ist ein Sinnbild für Möglichkeiten“, erklärt Jürgen Baer, Leiter des CORN. „So kann dieser immer wieder erweitert und Objekte hinzugefügt werden“.

Marktstände als Schaufenster für das kulturelle Schaffen in der Region

Zum Flanieren luden die über 30 bunt gemischten Stände entlang des Boulevards ein. Vereine, Künstler und Kunsthandwerker lockten zu Gesprächen sowie zum Stöbern nach den schönen Dingen des Lebens. Sie alle bildeten das Schaufenster für das kulturelle Schaffen unserer Region. Das Jugendzentrum Wasserwerk öffnete als hervorragender Gastgeber in bewährter Weise das Haus für alle Interessierten für Aktivitäten und Logistik. Auf zwei Bühnen präsentierten die Veranstalter zudem ein Lineup, das sich sehen lassen konnte. Ein besonderer Dank gilt dem Schöpfer und künstlerischen Leiter des Skulpturen-Boulevards sowie Partner in der Organisation des Festes, Roland Matticzka, der mit seinem Engagement für die Region und das Projekt viele Menschen miteinander in den Dialog bringt. (Text: af, Fotos (3): Florian Granzow / Tobias Kohlhase)



Straßenfest am Skulpturen-Boulevard begeistert

Hohen Neuendorf und Birkenwerder haben mehr zu bieten: Nicht nur die erste interkommunale Open-Air-Galerie in Brandenburg, sondern auch ein Straßenfest, das Menschen unter dem Motto „Kunst und Begegnung“ in herzlicher Atmosphäre und begleitet von einem herausragenden Unterhaltungsprogramm zusammenbrachte.

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | „Kunst gehört der Elite – bis du sie allen schenkst“ – dieses Wort von Banksy überspannte am 1. September das Festgelände und machte die Idee des Skulpturen-Boulevards sichtbar. Das Fest machte sie spürbar. „Das ist der Gegenentwurf zu Chemnitz“, resümierte ein Gast den Geist des Festes, denn an diesem Tag waren alle Generationen und alle Interessengrup-

pen gemeinsam friedlich und freundlich miteinander im Dialog an Ständen oder vor den Bühnen. Die Bürgermeister Steffen Apelt und Stephan Zimniok eröffneten an der Ortsgrenze das Fest symbolisch unter der Skulptur „Mondkuss“, der für eine richtungweisende interkommunale Zusammenarbeit steht: Was sich an den Rändern in der Mitte verzahnt, wird zu einer runden Sache.



Die gemeinsame Auftaktfahrt führte unter Leitung der neu gegründeten ADFC-Ortsgruppe Birkenwerder durch die Region.

Birkenwerder und Hohen Neuendorf radeln gemeinsam

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Vom 18. August bis zum 7. September beteiligten sich Birkenwerder und erstmals auch Hohen Neuendorf am bundesweiten „Stadtradeln“. Ziel des interkommunalen Wettbewerbes ist es, dass möglichst viele Menschen in diesem Zeitraum privat und beruflich vom Auto aufs Fahrrad umsteigen, dadurch CO₂-Emissionen einsparen und etwas Gutes für sich und die Umwelt tun.

Da der Radverkehr über die Gemeindegrenzen hinaus geht, fand am 18. August eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit Start in Birkenwerder und Ende in Hohen Neuendorf statt. Angeführt wurde die circa 20 Kilometer lange Tour, an der unter anderem Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok und Hohen Neuendorfs Bauamtsleiter Michael Oleck teilnahmen, von der neu gegründeten ADFC-Ortsgruppe Birkenwerder (Foto: lv). Fortsetzung auf Seite 2

Themen

Das war das Herbstfest 2018.. 3	
Positiver erster Eindruck..... 4	
Stadt legt Haushaltsplan für 2019 vor..... 6	
Mit Asklepios Award ausgezeichnet..... 7	
Fotowettbewerb 2018: Gewinner bekanntgegeben 8	
Sperrungen am Bahnübergang Borgsdorf..... 9	
Kostenlose Laubentsorgung wird verlängert..... 9	
„Knastbus“-Betreiberin gewinnt Tombola-Hauptpreis..... 12	



Begeistert von Bergerac

HOHEN NEUENDORF | Mit überwältigend positiven Eindrücken kehrte eine sechsköpfige Delegation der Stadt Hohen Neuendorf am 19. August aus dem französischen Bergerac, der potentiellen neuen Partnerstadt von Hohen Neuendorf, zurück. Vier Tage verbrachten die Besucher auf Einladung von Bürgermeister Daniel Garrigue in der malerisch am Fluss Dordogne gelegenen Stadt im Südwesten Frankreichs. Die offizielle Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrags soll im Oktober beim Stadtempfang erfolgen. Fortsetzung auf Seite 5



„Zur Sache, Brandenburg!“ Bürgerdialog mit Ministerpräsident Dietmar Woidke

BIRKENWERDER | „Zur Sache, Brandenburg!“, heißt es am 16. Oktober, wenn Ministerpräsident Dietmar Woidke in der Nordbahn-Region eine landesweite Reihe von Bürgerdialogen beginnt. Gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok lädt der Landesvater alle Bürgerinnen und Bürger zu einem offenen Gesprächsabend ein, zu dem alle Themen auf den Tisch kommen sollen, die die Menschen in unserer Region bewegen. Fortsetzung auf Seite 11

ADFC-Fahrradklima-Test 2018



Der Fahrradklima-Test vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) geht in die nächste Runde. Bis zum 30. November können Alltags- und Freizeitradler an der weltweit größten Befragung zum Thema Radfahrqualität teilnehmen und Fahrradwege, Fahrsicherheit und Fahrkomfort in ihren Kommunen beurteilen. In diesem Jahr gibt es zusätzlich Fragen zum Thema familienfreundliches Radfahren.

Bei der letzten Umfrage 2016 konnte zum ersten Mal das für Hohen Neuendorf erforderliche Quorum erreicht werden (50 Umfrageteilnehmer), so dass die Stadt erstmals in der offiziellen Auswertung auftauchte. Damals landete Hohen Neuendorf im direkten Vergleich mit anderen Städten unter 50.000 Einwohnern auf Platz 281 von 364 (Note 4,05). Birkenwerder landete auf Platz 174 (Note: 3,74). (Text: sk)

➔ Wie sich die Fahrradfreundlichkeit in den letzten beiden Jahren entwickelt hat, können Fahrradfahrer nun bis zum 30. November beurteilen. Die Umfrage ist unter www.fahrradklima-test.de zu erreichen.



Thomas Hebestreit wurde mit 999 gefahrenen Kilometern als bester Hohen Neuendorfer Einzelteilnehmer ausgezeichnet.

Fortsetzung von Seite 1

Aktivste Stadtradeln beim Herbstfest ausgezeichnet

Die Bilanz nach dem 21-tägigen Aktionszeitraum vom „Stadtradeln“ kann sich sehen lassen: Insgesamt 32 Teams mit 295 aktiven Fahrradfahrern, darunter 12 Kommunalpolitiker, erradelten über 56.300 Kilometer und vermieden dadurch circa acht Tonnen CO₂.

Zu diesem Erfolg trugen vor allem Schulen und Vereine aufgrund ihrer Teilnehmeranzahl und -beständigkeit bei. So legte das „Team Regine“ der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder mit 35 Personen über 4.400 Kilometer zurück. Und auch das Marie-Curie-Gymnasium (35 Personen / 6.336 Kilometer), die Waldgrundschule Hohen Neuendorf (51/5.386 km) und die Grundschule Niederheide (27/3.560 km) konnten auf Hohen Neuendorfer Seite punkten.

Natürlich gab es auch jeweils ein Rathausteam: Das achtköpfige Team der Gemeindeverwaltung Birkenwerder legte über 2.000 Kilometer zurück, die elf Mitglieder vom Hohen Neuendorfer Verwaltungsteam fast 2.300 Kilometer. Die Teams und Einzelteilnehmer mit den

meisten absolvierten Kilometern wurden auf dem Herbstfest in Hohen Neuendorf am 8. September ausgezeichnet.

Auf Platz 1 der Hohen Neuendorfer Einzelteilnehmer mit den meisten gefahrenen Kilometern landete Thomas Hebestreit mit 999 Kilometern (ImPuls). Ihm folgen Marian Rahn (Radteam Borgsdorf / 936 km) und Jutta Makowski (The Makowskis / 822 km). Die fahrradaktivsten Einzelteilnehmer aus Birkenwerder waren Dr. Thomas Gerhardt (ADFC Birkenwerder / 902 km), Gunnar Schubert (Sportliche Eltern / 658 km) und Christoph Holzhaus (Offenes Team Birkenwerder / 589 km).

Außer Konkurrenz, weil an jedem der 21 Tage mit dem Fahrrad gefahren, wurde Dr. Roger Pautz zum „Stadtradeln-Star“ gekürt. Der Gemeindevertreter aus Birkenwerder (CDU) legte 1.131 Kilometer zurück. (Text: sk, Foto: af)

➔ Alle Ergebnisse sind unter www.stadtradeln.de zu finden. Diese können ggfs. abweichen, da der Nachtragungszeitraum nach Redaktionsschluss endete.

BILANZ DES STADTRADELNS

	Birkenwerder	Hohen Neuendorf
Anzahl aktiver Teams	12	20
Aktive Radelnde	81	214
Kommunalpolitiker	5	7
Gefahrene Kilometer	16.006	40.295
CO ₂ -Vermeidung (t)	2,27	5,72
Siegerteam absolut	Team Regine	Marie-Curie-Gymnasium
Siegerteam relativ	teamtrebs	tjadiln



Im nördlichen Abschnitt der Schönfließer Straße zwischen S-Bahnhof und Bücherschrank gilt keine Radwegnutzungspflicht mehr.

Kein Radweg mehr: Gehwegpflaster wird ausgetauscht

HOHEN NEUENDORF | Der Landkreis Oberhavel hat im Bereich der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben, die Schilder wurden zwischenzeitlich entfernt. Um hier eine sichere und eindeutige Situation für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen, wird bis Ende September auf der nördlichen Seite der Schönfließer Straße zwischen Wilhelm-Külz-Straße und der Ampel in Höhe Bücherschrank die bestehende Pflasterung aus roten Steinen (Radweg) und grauen Steinen (Gehweg) aufgenommen und durch gelbfarbene Steine ersetzt.

Der bisher getrennte Rad-/Gehweg weicht in diesem Bereich zukünftig einem breiten Gehweg, der dann die Beschilderung

als Gehweg mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ erhalten soll. Radfahrer können damit zukünftig frei entscheiden, ob sie in diesem circa 250 Meter langen Abschnitt entweder die Fahrbahn vorbei an den parkenden Autos nutzen wollen oder den neuen Gehweg, auf dem sie allerdings Schrittgeschwindigkeit fahren müssen. Autofahrer werden gebeten, sowohl beim Fahren als auch beim Aussteigen aus ihren hier parkenden Autos verstärkt Rücksicht zu nehmen.

Die Verkehrsregelung gilt auf beiden Straßenseiten zwischen Kaufland-Kreuzung und S-Bahnhof. Die Gehwegpflasterung passt die Stadt in den nächsten Jahren nach und nach an. (Text/Foto: sk)

Spaß und Ausbildung im Kreisjugendlager



Die Hohen Neuendorfer Teilnehmer beim diesjährigen Kreisjugendlager

HOHEN NEUENDORF | Viel Spaß hatten die 52 Jugendfeuerwehrmitglieder aus Hohen Neuendorf im diesjährigen Kreisjugendlager im Freizeitcamp Störizland bei Grünheide. Neben Nachtwanderung durch den Wald, Baden im Störizsee, Neptuntaufe, Ballspiel, Bogenschießen und Quadfahren absolvierten einige Jugendliche auch erfolgreich die Prüfung zur Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und 2. (Text: Warneke/sk, Foto: FFW Hohen Neuendorf)

➔ Wer mehr über die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr erfahren möchte, findet weitere Infos unter www.feuerwehrhohenneuendorf.de.

Das war das Herbstfest 2018

HOHEN NEUENDORF | Knapp 14.000 Besucher lockte das diesjährige Herbstfest vom 7. bis 9. September nach Hohen Neuendorf. Fahrgeschäfte und Rummel, zahlreiche Bands und Vereinspräsentationen auf der Bühne, Sport- und Gewerbeschau in der Stadthalle, große Tombola und Feuershow – erneut gab es ein buntes Programm für die ganze Familie (Fotos: af/sk).



Ein riesiges Dankeschön...

...an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Birkenwerder und Hohen Neuendorf für ihr großes und selbstloses Engagement bei der Waldbrandbekämpfung in Treuenbrietzen!

Am 24. und 25. August unterstützten die Kameraden der FFW Birkenwerder rund um die Uhr mit circa 35 Einsatzstunden vor Ort in Potsdam-Mittelmark. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf waren mit Einsatzleiterwagen, Quad und Löschgruppenfahrzeug an beiden Tagen mit bis zu 15 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz und leistete 36 Einsatzstunden.

Unsere Kameraden erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe täglich, zu jeder Zeit, das ganze Jahr hindurch, ehrenamtlich – für uns! Ihnen gebührt unser Respekt und Dank! Die Gemeinde Birkenwerder und die Stadt Hohen Neuendorf sind stolz darauf, so leistungsstarke und engagierte Freiwillige Feuerwehren zu haben.

Herzlichen Dank!

Bürgermeister Birkenwerder
Stephan Zimniok

Bürgermeister Hohen Neuendorf
Steffen Apelt



Die Hennigsdorfer Band „HALB/9“ heizte den Besuchern am Freitagabend ein.



Musikalischer Höhepunkt war, dank der finanziellen Unterstützung von EMB Energie Mark Brandenburg und der MBS Mittelbrandenburgischen Sparkasse, der Live-Auftritt von Schlagersternchen Anna-Maria Zimmermann am Sonntagnachmittag.



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, der das Herbstfest am Freitag musikalisch eröffnete, feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Zusammen mit dem Oldie-Fanfarenzug Hohen Neuendorf, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum begeht, und den Spielmannszügen TSG Hamburg (Bergedorf), Neuseddin, Putlitz und dem Blasorchester Hennigsdorf gab es am Samstag einen lautstarken gemeinsamen Auftritt.



Beim Polit-Talk unter Leitung von Claudia Duda, Redaktionsleiterin vom Oranienburger Generalanzeiger, diskutierten Stadtverordnete des hiesigen Kommunalparlaments die Zentrumsentwicklung der Stadt.



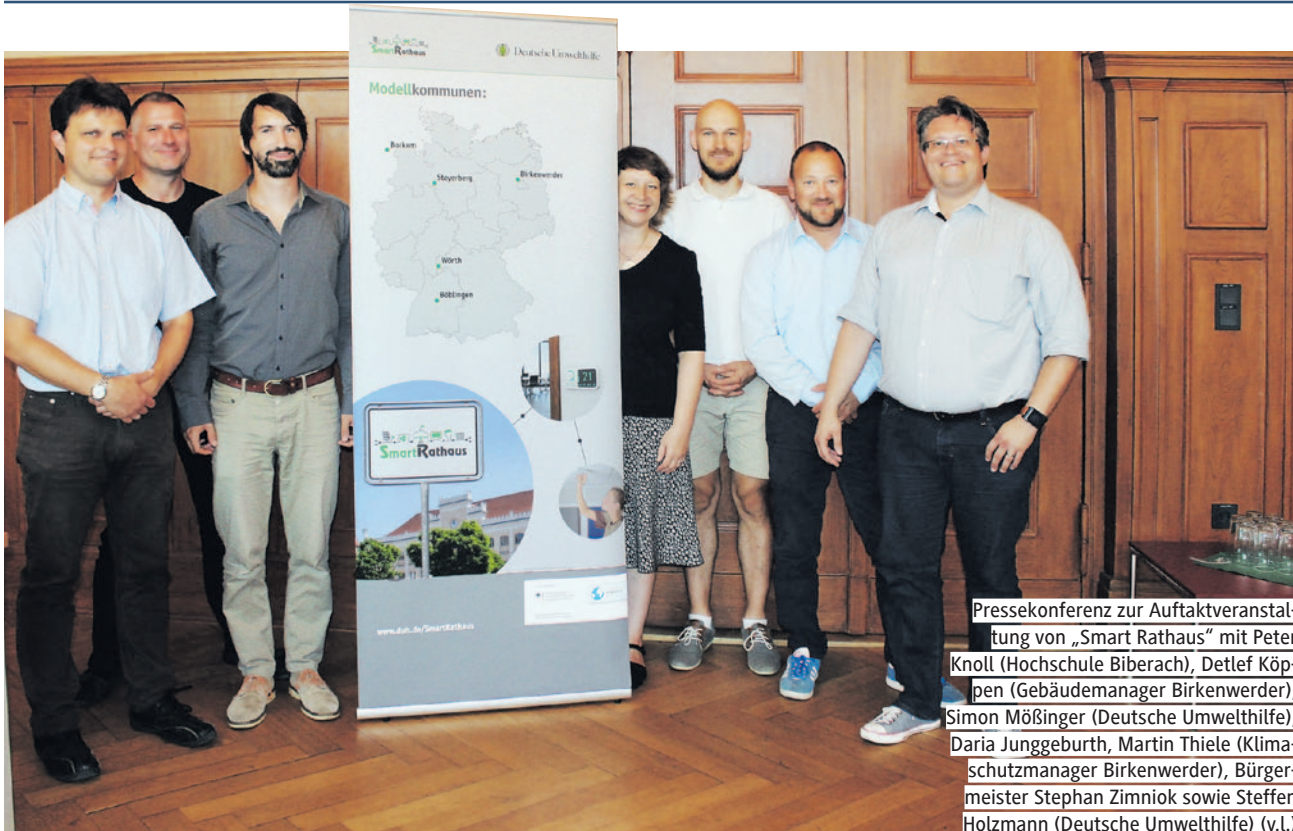
Erstmals wurde eine Stadtmeisterschaft im Zweifelderball ausgetragen. Zehn Mannschaften kämpften in der Sporthalle vom Marie-Curie-Gymnasium um den Pokal. Sieger wurde das Team der Rugbyunion Hohen Neuendorf, gefolgt von den Teams der Waldgrundschule und der Grundschule Niederheide.



Das Maskottchen vom Basketballverein ALBA Berlin, welches am Samstag vor Ort war, erfreute mit lustigen Einlagen die großen und kleinen Besucher.



Einen neuen Aussteller- und Besucherrekord erzielte der Hohen Neuendorfer Rassekaninchenzuchtverein D170 e.V. am Rande des Herbstfestes. Mit 290 ausgestellten Kaninchen von 30 Ausstellern, Fellverkauf, Schätzgewinnspiel und Bastelstand lockte der Verein auch mehr Besucher als in den Vorjahren auf den Schulhof der Hugo-Rosenthal-Oberschule. Den Bürgermeisterehrenpreis für das beste Rassekaninchen erhielt in diesem Jahr für seinen „Kleinsilber gelb“-Zuchterfolg Vereinsmitglied Wolfgang Grassow. Da der 79-Jährige aus Altersgründen die Züchtung einstellt, bekam er vom Vereinsvorsitzenden Michael Schulz (r.) auch noch den Wanderpokal für das beste Vereinsmitglied. Die Preisverleihung der insgesamt 40 Pokale und Urkunden übernahm Schirmherr und Bürgermeister Steffen Apelt.



Pressekonferenz zur Auftaktveranstaltung von „Smart Rathaus“ mit Peter Knoll (Hochschule Biberach), Detlef Köppen (Gebäudemanager Birkenwerder), Simon Mößinger (Deutsche Umwelthilfe), Daria Junggeburth, Martin Thiele (Klimaschutzmanager Birkenwerder), Bürgermeister Stephan Zimniok sowie Steffen Holzmann (Deutsche Umwelthilfe) (v.l.)

„Smart Rathaus“ – Klimaschutz durch moderne Gebäudetechnik

Das Thema Klimaschutz hat für die Gemeinde Birkenwerder einen hohen Stellenwert. Nun wurde die Kommune für das Modellprojekt „Smart Rathaus“ ausgewählt. Experten der Deutschen Umwelthilfe sowie der Hochschule Biberach (Baden-Württemberg) stehen der Gemeinde in den kommenden drei Jahren bei Umbau- und Sanierungsarbeiten beratend zur Seite.

BIRKENWERDER | Konkret geht es dabei um drei Gebäude: die Pestalozzi-Grundschule, die Bibliothek im Clara-Zetkin-Haus und den Bauhof. Alle drei Liegenschaften sind in kommunaler Hand. Durch einen Newsletter der Verbraucherschutzorganisation Deutsche Umwelthilfe (DUH) wurde Birkenwerders Klimaschutzmanager Martin Thiele auf das Modellvorhaben „Smart Rat-

haus“ aufmerksam. Er fertigte die Bewerbungsunterlagen an. Diese beinhalteten zahlreiche Informationen zu den drei genannten Gebäuden, in denen in den kommenden Jahren bauliche Veränderungen vorgesehen sind. Der Bauhof bekommt einen neuen Aufenthaltsraum, Duschräume und eine Küche. „Die Vorplanungen stehen bereits. Ein Architekt ist beauftragt“, be-

richtete Birkenwerders Klimaschutzmanager Martin Thiele in der Auftaktveranstaltung am 31. Juli. Wie sich die Grundschule in Zukunft verändern wird, ist bislang weniger konkret. Fakt ist aber, dass sich viele Räume im Sommer zu stark aufheizen. Es gibt Probleme mit der Belüftung. Das Clara-Zetkin-Haus, das unter anderem die

Im Bauhof, in der Grundschule und im Clara-Zetkin-Haus sind in den nächsten Jahren bauliche Veränderungen geplant. Dabei soll Energie eingespart, aber auch der Denkmalschutz berücksichtigt werden.

Bibliothek beherbergt, gehört ebenfalls zum Altbaubestand der Gemeinde. Eine energetische Modernisierung ist angedacht. Wichtig dabei ist vor allem die Frage, wie man den Denkmalschutz und das Einsparen von Energie miteinander verbinden kann.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung im Rathaus hat die Expertenrunde aus Gemeindeverwaltung, Umwelthilfe und Hochschule alle drei Gebäude besichtigt, um sich einen ersten Eindruck über die aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen. Ziel des Projektes ist es, langfristig Energie zu sparen und damit das Klima zu schützen.

Aus 50 Bewerbungen sind fünf Kommunen ausgewählt worden. Eine davon ist Birkenwerder.

Neben Birkenwerder gibt es vier weitere Kommunen, die aus den insgesamt 50 Bewerbungen ausgewählt worden sind: Böblingen (Baden-Württemberg), Borkum,

Steyerberg (Niedersachsen) und Wörth (Rheinland-Pfalz). Für die Deutsche Umwelthilfe war es wichtig, mit den fünf Teilnehmern einen Querschnitt von kleinen und großen sowie nördlichen und südlichen Kommunen zu repräsentieren. Die Deutsche Umwelthilfe wird die Gemeinde Birkenwerder in den nächsten drei Jahren beraten und ihre Arbeit so dokumentieren, dass andere Kommunen damit arbeiten können. „Smart Rathaus“ wird gefördert durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Die Kosten für die ersten drei Jahre liegen bei mehr als einer halben Million Euro. (Text/Foto: ww)

Positiver erster Eindruck

HOHEN NEUENDORF | Chiara Haase heißt die neue Auszubildende im Hohen Neuendorfer Rathaus. Die 17-Jährige wohnt in Birkenwerder und absolvierte dort ihren 10.-Klasse-Abschluss an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule. Zunächst begann sie eine Lehre zur Bankkauffrau, entschied sich dann aber doch für eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit der Fachrichtung Kommunalverwaltung.

„Wir hatten in diesem Jahr über 50 Bewerberinnen und Bewerber für diese Stelle“, erläutert Personalmitarbeiter Fabian Kulow, „und



Die neue Auszubildende Chiara Haase und Hauptamtsleiter Alexander Tönnies

freuen uns sehr, dass es mit Frau Haase geklappt hat.“ „Für eine Kommunalverwaltung haben wir immer noch eine sehr gute Bewerberlage“, ergänzt Ausbildungsleiter Sebastian Kullack, „aber auch an uns geht der Fachkräftemangel nicht spurlos vorbei.“ Trotz dem oder gerade weil die Anforderungen an die neuen Auszubildenden mit einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren hoch sind, hat die Stadtverwaltung einen guten Ruf als Ausbilder. „Und die Bewerber wissen: Wir bilden für die Übernahme aus. Dazu kommen die guten und sehr guten Abschlüsse unserer Auszubildenden“, zählt Kullack

weitere Pluspunkte auf. Zudem wird der Kontakt zu den anderen Auszubildenden der Stadtverwaltung explizit gewünscht und gefördert, für den gegenseitigen Austausch und Unterstützung.

Das weiß auch Chiara Haase zu schätzen. Ihr erster Eindruck am ersten Arbeitstag: „sehr positiv“. Ihre erste Ausbildungsstation ist das Sachgebiet Zentrale Dienste im Hauptamt unter Leitung des Ersten Beigeordneten Alexander Tönnies. Personal- und Rechtsangelegenheiten, IT, Vergabestelle, Empfang und Materialbeschaffung sind hier angesiedelt. In welchem Bereich Chiara Haase nach ihrer dreijährigen Ausbildung landen wird, ist allerdings noch völlig offen. „Ich habe keine Präferenzen, sondern freue mich einfach auf nette Kollegen und interessante Aufgaben.“ (Text/Foto: sk)

Begeistert vom ersten Besuch in Bergerac

Mit überwältigend positiven Eindrücken kehrte eine sechsköpfige Delegation der Stadt Hohen Neuendorf am 19. August aus dem französischen Bergerac, der potentiellen neuen Partnerstadt von Hohen Neuendorf, zurück. Vier Tage verbrachten die Besucher auf Einladung von Bürgermeister Daniel Garrigue in der malerisch am Fluss Dordogne gelegenen Stadt im Südwesten Frankreichs.

BERGERAC | Daniel Garrigue (parteilos) hatte sich bereits Ende 2017 zusammen mit seiner Ehefrau einen Eindruck von Hohen Neuendorf gemacht. Nach einem kleinen Stadtrundgang und einem gemeinsamen Essen mit Bürgermeister Steffen Apelt stand fest: die Chemie passt und eine Städtepartnerschaft wäre eine schöne Sache. Einem entsprechenden Antrag folgten die Stadtverordneten dann im Februar 2018, als sie die Verwaltung beauftragten, die Gründung einer neuen deutsch-französischen Städtepartnerschaft mit Bergerac vorzubereiten.

Die Chemie passt ebenso wie die Entwicklungsperspektive

Dass dies genau die richtige Entscheidung ist, davon konnten sich Steffen Apelt samt Ehefrau, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Dr. Raimund Weiland, die Vertreter des Städtepartnerschaftskomitees Carola Möckel und Petra Winkler-Maitre sowie deren Ehemann Bruno Maitre, ein gebürtiger Franzose, vom 16. bis zum 19. August überzeugen. Bei zahlreichen Begegnungen, einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt, einem Ausflug zum Weingut und

beim Gang über den Wochenmarkt überlegten die Teilnehmer, wie die Städtepartnerschaft zukünftig mit Leben gefüllt werden könne. Sportliche Schnittmengen sind mit Rugby, Bogenschießen, Fußball und Leichtathletik vorhanden, aber auch Gewerbe, Feuerwehr, Schule, Kunst und Elektromobilität sind Themenfelder, an die sich anknüpfen lässt. Die Verwaltungen wollen ebenfalls in einen praktischen Erfahrungsaustausch treten und

das „Haus Europa“ so auf allen Ebenen weiterbauen. Wie Hohen Neuendorf pflegt Bergerac eine Städtepartnerschaft nach Polen (Ostrów Wielkopolski), darüber hinaus zu Repentigny (Kanada), Faenza (Italien) und Kenitra (Marokko).

„Der Besuch war ein voller Erfolg“

„Der Besuch war ein voller Erfolg“, resümierte Petra Winkler-Maitre, auf

deren Initiative die ersten zarten Bande zwischen den Städten geknüpft worden waren. Die Hohen Neuendorferin, die als Beauftragte für deutsch-französische Beziehungen bei der Bundesregierung arbeitet, erhielt vor zwei Jahren den Nationalorden der Ehrenlegion, die höchste französische Auszeichnung. Dafür durfte

Petra Winkler-Maitre, die als Beauftragte für deutsch-französische Beziehungen bei der Bundesregierung arbeitet, erhielt vor zwei Jahren den Nationalorden der Ehrenlegion, die höchste französische Auszeichnung.



sie sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Sie war es auch, die auf Bitten von Bürgermeister Apelt ein Jahr später auf die Suche nach einer neuen französischen Partnerstadt ging, nachdem die alte Städtepartnerschaft mit Maing aufgrund eingeschlafener Aktivitäten und Motivation von beiden Seiten gekündigt worden war.

oben: Italienische Woche in Bergerac. Die Stadt Faenza (Italien) ist eine von derzeit vier Partnerstädten Bergeracs.



Bürgermeister Daniel Garrigue erläutert den deutschen Gästen die Weinregion rund um Bergerac.

Der städtepartnerschaftliche Vertrag soll nun in der Stadtverordnetenversammlung am 27. September beschlossen werden. Die offizielle Unterzeichnung des Vertrags von beiden Seiten ist im Rahmen des Hohen Neuendorfer Stadtempfangs am 12. Oktober geplant. (Text: sk, Fotos: Weiland)

Haupteingang vom Friedhof zukünftig nachts verschlossen

HOHEN NEUENDORF | Aufgrund wiederholten Diebstahls auf dem alten Friedhof Hohen Neuendorf wird dessen Haupteingang in der Birkenwerderstraße zukünftig mit Anbruch der Dunkelheit verschlossen. Ein Betreten und Verlassen des Friedhofs durch den Nebeneingang in der Karl-Marx-Straße ist weiterhin zu jeder Zeit möglich. An Werktagen wird der Haupteingang gegen 7 Uhr, am Wochenende gegen 8:30 Uhr aufgeschlossen. Das verschlossene Tor soll verhindern,

dass in der Nacht Autos auf das Gelände fahren. Denn zu den entwendeten Objekten gehören sehr schwere Objekte wie eine ca. 100 Zentimeter große Christusfigur sowie das schmiedeeiserne Eingangstor einer weiteren ca. 100 Jahre alten historischen Grabstätte. (Text/Foto: sk)

➔ Die Stadtverwaltung hat Anzeige bei der Polizei erstattet. Wer Hinweise geben kann, meldet sich unter Telefon (03303) 528-205 bei der Friedhofsverwaltung.



Das Haupttor vom Hohen Neuendorfer Friedhof wird zukünftig mit Einbruch der Dunkelheit abgeschlossen.

Mitarbeit im Städtepartnerschaftskomitee

Das Städtepartnerschaftskomitee Hohen Neuendorf trifft sich regelmäßig und bespricht aktuelle und geplante Aktivitäten rund um die Städtepartnerschaften mit Fürstenu, Müllheim, Janów Podlaski und nun auch Bergerac. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen.

➔ Die nächsten Treffen finden am 25.9. bzw. 30.10. um 18:30 Uhr im Mehrzweckraum der Stadthalle statt.

Entschuldigung beim Bürgermeister

Infolge der Anfrage des Stadtverordneten Lukas Lütke bestätigte die Kommunalaufsicht Oberhavel die Rechtmäßigkeit der Zusammensetzung der Reisegruppe. Lütke hatte in einer Pressemitteilung behauptet, die Zusammensetzung der Delegation habe ein „Geschmäcke“.

Dem Beschluss zufolge sollte die Delegation aus dem Bürgermeister und „Vertretern der Stadtverordnetenversammlung sowie des Partnerschaftskomitees“ bestehen. Dies sah die Kommunalaufsicht als gegeben an.

Daher musste der Fraktionsvorsitzende der Linken nicht nur seine Anwürfe zurücknehmen. Er entschuldigte sich öffentlich bei Bürgermeister Steffen Apelt für die Pressemitteilung.

Die begleitenden Ehepartner hatten die Reise privat finanziert.

Stadt legt Haushaltsplanentwurf 2019 vor

HOHEN NEUENDORF | Umfangreich beschlossene Investitionen verlangen Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger in den nächsten drei Jahren noch einige Geschicklichkeit ab, für das kommende Jahr 2019 und die Folgejahre einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. 13,8 Millionen Euro will die Stadt im nächsten Jahr investieren – das ist rund ein Drittel des Ergebnishaushaltes. „Realistisch ist beim Haushaltsvolumen der Stadt ein Investitionsvolumen von rund vier Millionen Euro“, benennt die Kämmerin Erfahrungswerte, „perspektivisch müssen wir in dieser Größenordnung landen“. Für Investitionsentscheidungen mit Augenmaß und einen kritischen Blick auf die Zeitpunkte der Investitionen plädiert sie daher zum Auftakt der Haushaltsberatungen in den politischen Gremien der Stadt. Am 21. August legte die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf 2019 im Finanzausschuss vor.

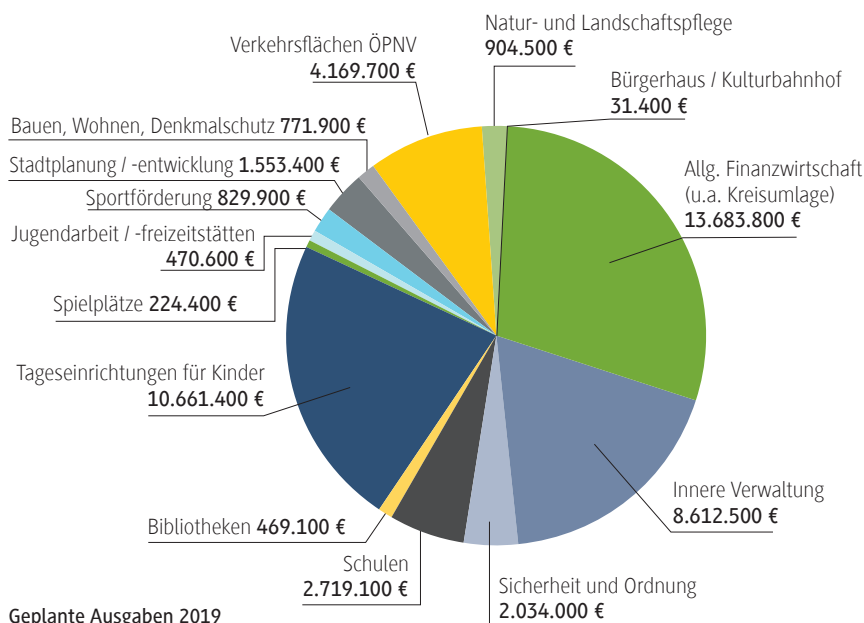
Insgesamt umfasst das Haushaltsvolumen 54,7 Millionen Euro. Im Ergebnishaushalt plant die Verwaltung 47,3 Millionen Euro auszugeben. Das sind 2,3 Millionen Euro weniger als sie einnehmen wird, so dass sie mit einem Plus schließt. Doch das reicht noch nicht aus, um die anstehenden Investitionen zu decken. Um den Neubau des Hortes in der Waldstraße und die Sanierung des Rathausaltbaus zu finanzieren, plant die Verwaltung eine zusätzliche Kreditaufnahme von 5,2 Millionen Euro. „Durch einen guten ökologischen Standard müssen wir diese Kredite nur zu 95 Prozent zurückzahlen – das ist auf jeden Fall günstiger, als aus dem Sparstrumpf zu bezahlen“, erläutert Bürgermeister Steffen Apelt den Ansatz.

Die meisten Erträge im Ergebnishaushalt generiert die Stadt durch Steuereinnahmen und Abgaben in Höhe von 22,1 Millionen Euro. Weitere 19,3 Millionen Euro erhält sie aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Dazu kommen 3,8 Millionen Einnahmen durch Leistungsentgelte, Erstattungen und sonstige Einzahlungen.

Die größten Posten bei den laufenden Ausgaben sind allgemeine Finanzwirtschaft und Kreisumlage (13,6 Mio. Euro), die Betreuung von Kindern im Vorschulalter (10,6 Mio. Euro) und die Innere Verwaltung (8,6 Mio. Euro) (Weitere Ausgabenplanungen siehe untenstehende Grafik).

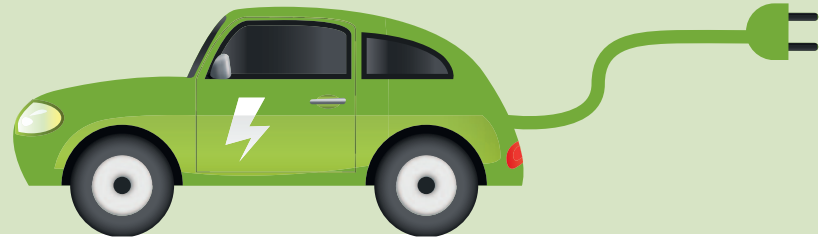
Die Schwerpunktinvestitionen des Finanzhaushaltes 2019 bis 2022 liegen weiterhin im Um- und Anbau des Rathauses, beim Neubau des Hortes Waldstraße, der Fertigstellung der Baumaßnahme Bauhof, dem Sportplatzneubau Bergfelde, der Aufweitung der Brückenunterführung in der Karl-Marx-Straße, der Neugestaltung von Spielplätzen sowie dem Kulturbahnhof. „Auch in den Jahren 2020 und 2021 könnten momentan noch nicht alle veranschlagten Investitionen aus den Erträgen bezahlt werden. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2022 reichen die Zahlungsmittel wieder aus, um die geplanten Maßnahmen durchführen zu können. Folglich besteht der finanzielle Engpass voraussichtlich noch drei Jahre“, blickt die Kämmerin in die Zukunft. Ob weitere Kredite veranschlagt oder Investitionen in künftige Haushaltsjahre verschoben werden, wird in den nächsten Wochen in den Fraktionen und Ausschüssen diskutiert und festgelegt. (Text/Grafik: af)

Die Schwerpunkte der Ausgaben liegen bei der Betreuung von Kindern im Vorschulalter, der Kreisumlage und der Inneren Verwaltung.



Ladesäule jetzt hinterm Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Wie bereits in den letzten Nordbahnnachrichten angekündigt, ist die Ladesäule für Elektrofahrzeuge nunmehr hinter dem Rathaus bei den neuen Parkplätzen zu finden. Ein Teil dieser Parkplätze ist für Dienstfahrzeuge der Stadt reserviert, zwei Parkplätze stehen für Ladevorgänge an Privatfahrzeugen zur Verfügung.



Besucher in der Waldschule

20-jähriges Jubiläum der Waldschule Briesetal

Am 2. September feierte die Waldschule Briesetal ihren 20. Geburtstag im Rahmen des herbstlichen Familienwaldfestes.

BIRKENWERDER | Eingestimmt wurden die Besucher durch die musikalischen Klänge des Chores „Cantus et Gaudium“ aus Birkenwerder und durch die „Waldhornbläser Briesetal“. Viele Gäste und Förderer aus Politik und Wirtschaft zeigten mit ihrer Anwesenheit ihre Verbundenheit zur Waldschule und unterstrichen in den Grußworten die Unverzichtbarkeit der Waldschule Briesetal für die Umweltbildung in der Region. Grußworte mit viel Zuspruch gab es von Landrat Ludger Weskamp, Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok sowie Dirk Becker aus dem Referat für Wald und Forstwirtschaft des Ministeriums in Potsdam. Zimniok überraschte die Waldschule sogar mit einem Geschenk und unterstützte durch den Kauf eines Schädelreplikats das Projekt „Dem Wolf auf der Spur“.

Neben der Erkundung des Waldschulgeländes mit seinen Biotopen, Aktionsmöglichkeiten und ständigen Ausstellungen

stand den Besuchern an diesem Tag eine Vielzahl an Angeboten zur Verfügung. So konnte etwa beobachtet werden, wie am Spinnrad aus Schafswolle ein Faden entsteht und wie ein solcher Faden durch

Neben der Erkundung des Waldschulgeländes mit seinen Biotopen, Aktionsmöglichkeiten und ständigen Ausstellungen stand den Besuchern an diesem Tag eine Vielzahl an Angeboten zur Verfügung.

Naturmaterialien eingefärbt werden kann. In einer Autorenlesung las Nicole Bader aus Birkenwerder für die kleinen Besucher aus ihrem Kinderbuch „Roculi, die Ameise“ vor. Darüber hinaus gab es ein vielfältiges Bastelangebot für die jüngeren Besucher.

Die Bio-Imkerei am Lehnitzsee bot an ihrem Stand das Herstellen von Wachsstiften an.

An einer interaktiven Pferderennbahn, an der so manches Familienduell ausgetragen wurde, ging es sportlich zu. Ausgeruht werden konnte sich dann am Lernort-Natur-Mobil des Landesjagdverbandes Brandenburg, wo Jäger aus der Region die Besucher mit auf eine Entdeckungsreise zu den heimischen Wildtierarten nahmen. (Text/Foto: Elisa Sievers)

Erster bildender Künstler in Ehrenbuch eingetragen

In Würdigung seines künstlerischen Schaffens und anlässlich seines 80. Geburtstags trug sich Dieter Gleffe – als erster bildender Künstler – am 25. Juli in das Ehrenbuch der Stadt Hohen Neuendorf ein.

HOHEN NEUENDORF | Seit seinem Umzug von Berlin nach Hohen Neuendorf im Jahr 1969 malt Dieter Gleffe Ansichten seiner neuen Heimat und dokumentiert damit die Zeitgeschichte der Stadt. Seine Bilder verschenkte die Verwaltung häufig und gerne an in- und ausländische Gäste. Durch Ausstellungen in der Region machte sich Gleffe, der mit Vorliebe Landschaften abbildet, auch außerhalb der Stadt einen Namen als Repräsentant der Hohen Neuendorfer Kunst- und Kulturszene. Zuletzt zeigte er, anlässlich seines 80. Geburtstags, seine fünfte Ausstellung im Hohen Neuendorfer Rathaus. Darüber hinaus gestaltete Dieter Gleffe grafische Arbeiten für die Stadt. Dies tat er bereits zu DDR-Zeiten für bedeutende sportliche und kulturelle Veranstaltungen, die damals als Sammlerstücke sehr begehrt waren.

„Unheimlich überrascht“ war der Künstler, als er um den Eintrag gebeten wurde. „Ich habe lange gegrübelt, warum ausgerechnet ich gefragt wurde“, so Gleffe. Für den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Dr. Raimund Weiland hingegen war die Sache klar. „Ich habe gedacht, warum haben wir das nicht schon viel eher getan.“ Und Bürgermeister

„Ich habe gedacht, warum haben wir das nicht schon viel eher getan.“

Dr. Raimund Weiland

Steffen Apelt ergänzt: „Die Satzung gibt es her.“ Denn als Persönlichkeit, die sich durch hervorragende Leistungen bleibende Verdienste um das Ansehen und die Entwicklung der Stadt erworben hat und deren historisches Andenken es zu würdigen gilt, erfüllt Dieter Gleffe gleich zwei der sieben Kriterien, die die Ehrensatzung der Stadt für einen Eintrag ins Ehrenbuch definiert. (Text/Foto: sk)



Zu seinem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt erhielt der Hohen Neuendorfer Künstler Dieter Gleffe einen großen Blumenstrauß nachträglich zum 80. Geburtstag.

Mit Asklepios Award ausgezeichnet

Doktor Jürgen Raabe und sein Team von der Asklepios Klinik Birkenwerder wurden für ihre Leistungen bei der Entwicklung einer Therapie gegen das „Diabetische Fußsyndrom“ mit dem Asklepios Award ausgezeichnet.



Dr. Raabe und sein Team mit dem Asklepios Award

BIRKENWERDER | Das Diabetische Fußsyndrom betrifft etwa 20 Prozent aller von Diabetes Betroffenen im Laufe ihres Lebens. Allein in Brandenburg sind circa zehn Prozent der Diabetespatienten davon betroffen. Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom leiden unter Wunden an Füßen und Beinen, die, wenn überhaupt, nur langsam heilen. Durch die lange Dauer sind diese Wunden oft sehr anfällig für Infektionen. Früher bestand die Therapie der sogenannten Osteomyelitis in einer Amputation. Dank der jahrzehntelangen Forschungsarbeit von Doktor Jürgen Raabe

und seinem Team kommen in der Klinik in Birkenwerder immer mehr Patienten ohne Amputationen aus.

Therapie ohne Amputation

„1984 habe ich das erste Buch über Diabetes gelesen. Damals war die Forschung natürlich auf einem ganz anderen Stand als heute. Unsere jahrelange, kontinuierliche Arbeit hat dazu geführt, dass wir im Jahr 2011 hier in Birkenwerder anfangen konnten, neue Therapieformen anzuwenden. Die Ergebnisse sind seither immer besser geworden“, schildert Jürgen Raabe seine

Arbeit, die wohl eher als Lebensaufgabe bezeichnet werden kann.

Bereits zum dritten Mal ausgezeichnet

Der 63-jährige Vater und Großvater lebt in Reinickendorf und ist seit dem Jahr 2000 Chefarzt der Diabetesabteilung in der Asklepios Klinik Birkenwerder. Er wirkt zurückhaltend und bescheiden. Für seine Leistungen wurden er und sein Team am 30. August mit dem Asklepios Award in der Kategorie Innovation ausgezeichnet. Und das bereits zum dritten Mal. Insgesamt ist es die vierte Auszeichnung für die Klinik in Birkenwerder.

Seit 2005 zeichnen die Asklepios Kliniken mit dem Asklepios Award jährlich Projekte und Konzepte aus, die in besonderem Maße dazu beitragen, die zentralen strategischen Ziele Innovation, Qualität sowie Mitarbeiterorientierung und soziale Verantwortung zu erreichen und weiter zu entwickeln, so die Jury der Kliniken. Die feierliche Preisübergabe

Für seine Leistungen wurden Dr. Jürgen Raabe und sein Team zum dritten Mal mit dem Asklepios Award in der Kategorie Innovation ausgezeichnet.

erfolgte durch den Medizinischen Direktor und Konzerngeschäftsführer Professor Christoph Herborn und den Regionalgeschäftsführer Doktor Sven Reisner. „Ich möchte mich im Namen des gesamten

Konzerns und aller Patienten für Ihre tollen Leistungen bedanken und hoffe, dass Sie uns noch einige Jahre erhalten bleiben“, sagte Christoph Herborn in seiner Rede.

Auch Bürgermeister Stephan Zimniok gehörte zu den ersten Gratulanten und zeigte sich tief beeindruckt von der Arbeit Jürgen Raabes und seines Teams.

Asklepios Klinik Birkenwerder deutschlandweit führend auf dem Gebiet

Jürgen Raabe schilderte in seiner Dankesrede den langen Forschungsweg und die Anstrengungen und Rückschläge, die er und sein Team im Laufe der Jahre zu überwinden hatten. Die neue Methode ermöglicht es, ganz gezielt den angegriffenen Knochen zu entfernen und die anschließende Wundheilung so gut zu unterstützen, dass die Heilungschancen, ohne eine Amputation vorzunehmen, sehr viel höher sind als noch vor einigen Jahren. Birkenwerder verfüge inzwischen über die größte Abteilung und die höchste

Behandlungsqualität deutschlandweit in diesem Fachbereich, so Jürgen Raabe. Viele Patienten die am Diabetischen Fußsyndrom leiden, lassen sich mittlerweile nach Birkenwerder verlegen. (Text/Foto: Iv)

Kistenplatz bleibt „Kistenplatz“

HOHEN NEUENDORF | Sechs Wochen hatten die Hohen Neuendorfer Bürgerinnen und Bürger Zeit, über einen neuen Namen für den als „Kistenplatz“ bekannten Mehrgenerationenplatz in der Berliner Straße (B96) abzustimmen. Die bis zum 31. Juli über das Online-Abstimmungstool auf der Internetseite der Stadt abgegebenen 59 Stimmen verteilten sich wie folgt auf die Vorschläge, die zuvor ebenfalls von Bürgerinnen und Bürgern eingereicht worden waren:

- Kistenplatz:** 36 Stimmen (61 Prozent)
- Frohnauer Platz:** 14 Stimmen (24 Prozent)
- Platz am Fichtenhain:** 7 Stimmen (12 Prozent)
- Skater-Park:** 1 Stimme (2 Prozent)
- Skaterplatz:** 1 Stimme (2 Prozent)
- Max-und-Moritz-Park:** 0 Stimmen (0 Prozent)

Damit favorisierte eine Mehrzahl der Umfrageteilnehmer die Beibehaltung der etablierten Bezeichnung des Mehrgenerationenplatzes als „Kistenplatz“. Dem folgten in ihrer Sitzung am 30. August auch die Stadtverordneten, auf deren Beschluss die Bürger an der offiziellen Namensgebung beteiligt wurden. (Text: sk)

Hortkindertag beim MC Birkenwerder – Kleine ganz groß



Mit dem Spreewaldkahn zur Schleuse Pinnow

BIRKENWERDER | In diesem Jahr fand der Hortkindertag am 10. August auf dem Gelände des Motorwassersportclubs MC Birkenwerders statt. 35 Hortkinder waren gekommen, um hier einen erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede des zweiten Vorsitzenden, Tino Hoffmeister, übergaben die Kinder der 4. Klasse dem Verein

als Dankeschön ein wunderschönes selbstgebasteltes Geschenk, welches im Clubraum einen Ehrenplatz erhalten wird.

Zwei Spreewaldkähne standen zur Abfahrt bereit, mit denen die Kinder eine Ausfahrt zur Schleuse nach Pinnow unternahm. Hier konnten sie live eine Schleusung beobachten.

Die an Land gebliebenen Kinder nutzten die Zeit für Spiele, Trampolinspringen oder zum Erlernen des Seemannsknotens. (Text/Foto: Tino Hoffmeister)



Gewinnerin Emily Brünjes (m.) und der zweite Preisträger Wolfgang Hahn mit ihren Fotos. Das Foto von Lars Gudat, der bei der Preisverleihung nicht vor Ort war, hält Bürgermeister Steffen Apelt in den Händen.

Fotowettbewerb 2018: Gewinner bekanntgegeben

HOHEN NEUENDORF | Auch die zweite Runde des Fotowettbewerbs „Mein Motiv für Hohen Neuendorf“ stieß auf positive Resonanz. Zwar standen mit 36 Einsendungen weniger Fotos als im Vorjahr zur Bewertung, dafür stellte die Jury eine höhere Qualität fest.

Erneut brachten die Einsender mit den Bildern ihre Motive und Gründe zum Ausdruck, warum sie gerne in Hohen Neuendorf leben und was die Stadt für sie ausmacht: die grüne und ländliche Umgebung, die direkte Anbindung an Berlin, besondere Orte und Perspektiven auf die Stadt, die für sie alte oder neue Heimat bedeuten.

Mit seinem Motiv vom Bahnhof West, „der in der Realität keinen Charme hat, aber im richtigen Licht und mit dem passenden Blickwinkel ein tolles Schauspiel bietet“, wählten die Juroren das Bild von Lars Gudat auf Platz 3.

„Der alte Baumbestand in den Siedlungen“ ist für Wolfgang Hahn ein wichtiger Aspekt für die attraktiven Wohnlagen in

den Ortsteilen Hohen Neuendorfs. Sein Foto von der Lindenallee in Bergfelde zur blauen Stunde landete auf Platz 2.

Emily Brünjes lichtete einen ihrer Lieblingsplätze an der Havel in der Niederheide ab. Die Personen auf dem Bild spiegeln für sie das Familiäre von Hohen Neuendorf wider, Havel und grüne Umgebung verdeutlichen die gesunde Natur, das Boot wiederum steht für die Freizeitmöglichkeiten. Damit überzeugte sie auch die Jury, die das Bild auf Platz 1 wählte.

Das sechsköpfige Gremium bewertete die eingereichten Bilder in den Kategorien „erkennbarer Ortsbezug“, „Originalität/Idee“ und „technische Umsetzung“ mit Punkten von 1 bis 10. Die Bilder mit den meisten Punkten besprachen die Juroren anschließend nochmal einzeln.

Neben den drei Hauptgewinnern wurden weitere zwölf Bilder für das Stadtmarketing ausgewählt. Mit den 18 Gewinnerfotos aus dem letzten Fotowettbewerb erstellte die Verwaltung mittlerweile eine dreiteilige Postkartenserie. (Text/Foto: sk)

Alle im gleichen Boot

BIRKENWERDER | Diese Tour hat bereits eine lange Tradition: Am 8. September lud der Motorwassersportclub Birkenwerder wieder zur Rentnerfahrt auf der Havel ein. Begleitet von erfahrenen Vereinsmitgliedern und der DLRG ging es bis zur Pinnower Schleuse und wieder zurück.

„Ich bin zum ersten Mal dabei“, erzählt Sieglinde Baumgart. Die Erzählungen von Freunden hatten die 66-Jährige dazu motiviert, der Einladung des MC Birkenwerder zu folgen, die an alle Senioren des Ortes gerichtet war. „Ich habe gehört, dass es schön sein soll, und den Eindruck habe ich auch.“

„Dieses Jahr haben wir 60 Teilnehmer, es waren aber auch schon mal 90“, erinnert sich die Vereinsvorsitzende Maria May.

„Die Rentner freuen sich jedes Jahr schon darauf.“

Mit beiden Spreewaldkähnen sowie zehn Sportbooten ging es für etwa die Hälfte der Truppe gegen 10 Uhr los in Richtung Pinnower Schleuse. Zuvor wurden die Teilnehmer vom Vereinsvorstand sowie Bürgermeister Stephan Zimniok begrüßt. Bis die erste Gruppe wieder zurück im Hafen war, verging eine gute Stunde. Vorsichtig verließen die Rentner wieder die Boote und machten Platz für den zweiten Durchlauf. Drei Mitglieder der DLRG Hennigsdorf begleiteten die Teilnehmer mit ihrem eigenen Rettungsboot. Nach der Rückkehr der zweiten Truppe ging es dann zum gemütlichen Teil des Tages über. (Text/Foto: ww)



Die Senioren freuten sich sehr über die Einladung vom MC Birkenwerder.

Verkehrseinschränkungen am Bahnübergang Borgsdorf

BORGSDORF | Von September bis Mitte Dezember erfolgen im Bereich des Bahnübergangs in Borgsdorf umfangreiche Bauarbeiten durch die Deutsche Bahn. Infolge dessen kommt es in bestimmten Zeiten zu Verkehrseinschränkungen:

10.09. (7 Uhr) bis 23.09. (24 Uhr)

Halbseitige Sperrung des Bahnübergangs für Kfz **in** Richtung Briese

24.09. (0 Uhr) bis 07.10. (24 Uhr)

Halbseitige Sperrung des Bahnübergangs für Kfz **aus** Richtung Briese

08.10. (0 Uhr) bis 22.10. (20 Uhr)

Vollsperrung des Bahnübergangs

19.10. (22 Uhr) bis 22.10. (4 Uhr)

Es erfolgt kein Zugverkehr

02.12. (22 Uhr) bis 10.12. (10 Uhr)

Vollsperrung des Bahnübergangs

Der Fußgänger- und Fahrradverkehr ist während der Bauphasen mit Einschränkungen möglich. Während der Vollsperrung vom 8.10. bis 22.10. können Fußgänger/Radfahrer den südlichen Gehweg nutzen. Bei der Vollsperrung vom 2.12.

bis 10.12. kann/muss die Fußgängerüberführung genutzt werden. Umleitungen für Kraftfahrzeuge sind ausgeschildert.



Nachweislich mobilitätseingeschränkte Personen können sich auf Kosten der Deutschen Bahn ein Taxi zur Nutzung der S-Bahn ab dem Bahnhof Birkenwerder bzw. zur Umfahrung des Bahnübergangs für die Zeiträume des gesperrten Bahnsteigzuganges (Rampe)

anfordern. Die Rechnung mit dem Nachweis der Mobilitätseinschränkung ist an die DB Netz AG unter Angabe der Vertragsnummer „T.016077673 CODE 2280 und Vorhabenbezeichnung BÜ km 22,4 – Borgsdorf“ zu richten.

Zu den Bauarbeiten gehören der Neubau der Schranken- und Lichtzeichenanlage, der Neubau von Gehwegen, der Neubau des Mittelbahnsteigzuganges (Rampe), Schaltarbeiten im Stellwerk Borgsdorf zur Integration der neuen Schranken- und Lichtzeichenanlage sowie der Rückbau der alten Schrankenanlage. (Text: DB/sk)

➔ **Fragen zur Baustelle beantwortet die DB unter der Service-Rufnummer (030) 297 56 182**



Das alte Hortgebäude ist weg, der Neubau ist als nördlicher Verbinder zwischen den beiden Grundschulgebäuden geplant.

Baubeginn für Hort- und Schulerweiterungsbau

HOHEN NEUENDORF | Mit dem Abriss des alten Hortgebäudes zum Ende der Sommerferien kündigte sich der geplante Neubau des Hort- und Schulerweiterungsbaus für die Waldgrundschule an. Spatenstich und Baubeginn, die ursprünglich für das Frühjahr vorgesehen waren, sollen nun im September erfolgen.

In der zweijährigen Bauphase entsteht ein Verbinder zwischen den beiden bestehenden Gebäuden der Waldgrundschule, wodurch der Schulcampus von drei Seiten geschlossen wird.

Ziel des Neubaus ist ein Zusammenziehen der Räume für die mehr als 300 Hortkinder, die bisher auf das alte Hortgebäude und die Kita südlich des Schulcampus verteilt waren. (Text/Foto: sk)

Kostenlose Laubentsorgung wird verlängert



HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr haben die Hohen Neuendorfer Einwohner wieder die Möglichkeit, das Laub der Straßenbäume vor ihren Häusern kostenlos in Sammelcontainern der AWU Oberhavel zu entsorgen. Seit dem 17. September stehen die Container auf dem Parkplatz am Friedhof Hohen Neuendorf (Birkenwerderstraße), am Bergfelder Friedensplatz, am Borgsdorfer Karl-Marx-Platz und auf dem Gelände der neuen Feuerwache in Stolpe bereit. Damit wird das Pilotprojekt aus dem letzten Jahr fortgesetzt.

Wichtig beim Einwerfen des Laubs ist, dass **NUR das LAUB** und **KEINE PLASTIKSÄCKE** in die Container geworfen wird. Gartenabfälle und Hausmüll müssen weiterhin über die bekannten Wege der Abfallsäcke oder Deponie entsorgt werden.

Keine Führungen durch Rathausneubau

HOHEN NEUENDORF | Entgegen der Meldung in den letzten Nordbahnnachrichten wird es am 12. Oktober aus technischen Gründen **KEINE** öffentlichen Führungen durch den Rathausneubau geben. Angeboten werden diese im kommenden Jahr im Rahmen der offiziellen Eröffnung und einem Tag der offenen Tür.

Einen ersten Eindruck können sich Interessierte aber schon vorher machen: Ende September soll der Betrieb im Rathausneubau aufgenommen werden.



Bewegt zeigten sich die Oberschüler von der Lesung „Das andere Leben“ über den jüdischen Jungen Solly.

„Das andere Leben“

HOHEN NEUENDORF | An der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule fand am 21. Juni eine außergewöhnliche Lesung statt. Der Schauspieler Thomas Darchinger las für die gesamte Schulgemeinschaft unter musikalischer Begleitung der Jazzlegende Wolfgang Lackerschmid aus dem Tagebuch von Solly Ganor.

Schüler Nils Wollschläger schrieb dazu folgenden Bericht (Auszug): „Das Thema dieser Lesung befasste sich mit der Geschichte des jüdischen Jungen Solly Ganor zur NS-Zeit. Man erfuhr, wie Solly vom Lager Stutthof (bei Danzig) in ein Außenlager des Konzentrationslagers Dachau gebracht wurde, wie es Solly im KZ erging, und man bekommt noch tiefere Eindrücke von dieser Zeit der Vernichtung. Am Ende wurde Solly mit den wenigen überlebenden Häftlingen, unter denen auch sein Vater war, zu einem der sogenannten

Todesmärsche zusammengetrieben, welcher sehr kräftezehrend war und Sollys Vater das Leben kostete, das sie bis hierhin doch so mühevoll geschafft hatten zu bewahren. Als die Häftlinge pausieren durften, schlief Solly sofort ein und als er wieder aufwachte, merkte er, dass er ganz allein war. Aber dann – und nun kommt die Stelle, welche mich am meisten berührte – stieg aus dem Fahrzeug ein Amerikaner, der ihm die wahrscheinlich drei schönsten Worte sagte, die er je hörte „You're free, kid.“

„Die Schüler und Schülerinnen waren gefesselt und sehr bewegt, selbst nach der Vorlesung haben sie über das Thema ‚Holocaust und Judenverfolgung‘ gesprochen“, ergänzte Mitschülerin Lisa Bogner. Die Lesung fand im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt. (Text/Foto: HROS)

Weitere Termine

FREITAG, 21.09. | 18 UHR

Gemeinsames Glockenläuten
...am Internationalen Friedenstag
im Europäischen Kulturerbejahr
Ort: u.a. Friedhofskapelle Bergfelde

SONNTAG, 23.09. | 15 UHR

Erstes Hohen Neuendorfer Chorfestival
Mit „musicam amantes“, „Cross
Over“, den Kirchenchören Hohen
Neuendorf und Borgsdorf sowie der
Chorgemeinschaft Stolpe
Ort: Ev. Kirche Hohen Neuendorf



DONNERSTAG, 27.09. | 19 UHR

Theateraufführung „Menschenskind“
Wiederholung des Theaterstücks von
Oberschülern im Rahmen der inter-
kulturellen Woche, Eintritt: 8 Euro
Ort: Rosenthal-Oberschule

SAMSTAG, 29.09. | 16 UHR

Afghanistan
Vortrag über die aktuelle politi-
sche Situation in Afghanistan mit
dem Referenten Thomas Ruttig von
Afghanistan Analysts Network
Ort: Grundschule Borgsdorf (Mensa)

SONNTAG, 30.09. | 16 UHR

„Zauberhafte Märchenstunden“
Lesung deutscher Märchen mit
Musik von „ErdenMut“ und Überra-
schungen im Rahmen der „integra-
tiven Märchenwoche“
Ort: Kulturremise Hohen Neuendorf

MITTWOCH, 03.10. | 12-16 UHR

Tag der Einheit – Tag der Vielfalt
Nordbahngemeinden mit Courage
laden zum Musikbrunch bei Bege-
gungen und Weltmusik von „Fräu-
lein Winkelmann“ und Ayo Sonko
Ort: Mönchmühle Mühlenbeck

SAMSTAG, 06.10. | 19 UHR

„Moskauer Nächte“
Herbstkonzert mit russischen und
ukrainischen Volksweisen, gesungen
von Urmas Pevgonen (Bariton) bei
Knopfakkordeon, Eintritt: 10 Euro
Ort: Paddenkrug Pinnow

SAMSTAG, 06.10. | 19:30 UHR

„Lauter Wonne, lauter Freude“
Stolper Abendmusik mit dem
Ensemble Klassik Edition Berlin
Ort: Dorfkirche Stolpe

SAMSTAG, 06.10. | 19:45 UHR

Wer besiegt Paul
Deutschlands größte ehrenamtliche
Gameshow geht in die fünfte Run-
de, der Jackpot beträgt mittlerweile
3.000 Euro, - ausverkauft -
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf



Gelungenes Rathausfest in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Auch in diesem Jahr hat der Handel- und Gewerbetreff (HGT) es geschafft, ein stimmungsvolles Rathausfest auf die Beine zu stellen. Zwar wurde es im Laufe des Abends deutlich kühler (im Vergleich zu den Temperaturen der vergangenen Wochen), die gute Stimmung hielt aber bis zum Ende an. „Most Wanted“, die Band der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule, übernahm den Anfang, gefolgt von „No Age“ mit bekannten und weniger bekannten Songs aus den 60ern und 70ern, während das „Hexenpfeffer-Bergtheater“ zwischendurch Grimms Märchen ein wenig auffrischte. Weiter so – wir sehen uns zum Weihnachtsmarkt dann wieder – versprochen! (Text/Foto: dt)

Herbstlesung mit „SchreibMut“



Die Mitglieder vom Literaturcafé SchreibMut präsentieren ihre Werke

HOHEN NEUENDORF | Ob fallende Blätter, Fallstudien des Lebens oder knifflige Kriminalfälle, die Autoren des Literaturcafés SchreibMut überlassen ihre Einfälle nicht dem Zufall. Auf der Suche nach dem richtigen Tonfall, Fallstricke vermeidend, widmen sie sich in ihrer Herbstlesung dem Thema „Von Fall zu Fall“. Musikalisch begleitet wird die Lesung

durch das Bossa Duo Marina Pugacheva und Karsten Laudien.

(Text/Foto: SchreibMut)

➔ Los geht es am Freitag, den 19. Oktober ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf, Schönfließener Straße 17. Tickets für 6 Euro (ermäßigt 4 Euro) gibt es an der Abendkasse.

Vortrag und zweites Heft zu Geschäften in Pinnow

BORGSDORF | Der Geschichtskreis Borgsdorf lädt am Samstag, den 6. Oktober um 10 Uhr in den Paddenkrug Borgsdorf-Pinnow zu einem Vortrag über „Geschäfte in Alt Borgsdorf und Pinnow im 20. Jahrhundert“ ein.

Horst Bittkau setzt damit seine Arbeit über Geschäfte in Borgsdorf fort, die große Resonanz gefunden hatte. Er beleuchtet die Vielzahl und Vielfalt der Handelseinrichtungen in diesem Borgsdorfer Gebiet, von denen heute keine mehr vorhanden ist. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist wie immer frei, Spenden werden nicht zurückgewiesen. Zeitgleich zu der Veranstaltung erscheint

Heft 2 der „Borgsdorfer Geschichte(n)“ zum obengenannten Thema. Der Verkaufsbeginn startet im Paddenkrug, ab 8.10. ist das Heft dann auch in der Einhorn-Apotheke in Borgsdorf erhältlich. Die Broschüre umfasst 32 Seiten und 41 Abbildungen.

➔ **Nachauflagen:** Aufgrund des großen Interesses hat der Geschichtskreis beschlossen, bisherige Publikationen als unveränderte Nachauflagen anzubieten. Das betrifft das Heft 1 der „Borgsdorfer Geschichte(n)“ zum Thema Gartenbau sowie die „Borgsdorfer Ansichten“-Postkartenserie Nummer 1, die jeweils in der Einhorn-Apotheke erhältlich sind.



In eigener Sache:

Freie Mitarbeiter gesucht



Wer gerne schreibt, eine gute (Handy-)Kamera besitzt, sich für aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen in Hohen Neuendorf und Birkenwerder interessiert, sollte sich JETZT bei der Redaktion der Nordbahnnachrichten bewerben. Wir suchen freie Journalisten, die im Auftrag der Stadt Hohen Neuendorf bzw. der Gemeinde Birkenwerder auf Honorarbasis über (kulturelle) Veranstaltungen und aktuelle Geschehnisse in unserer Region berichten.

Wer bereits Erfahrungen mit der Arbeit für eine Schülerzeitung besitzt, eine „flotte Schreibe“ hat und/oder sich beruflich in Richtung Journalismus orientiert, ist herzlich willkommen.

➔ Bei Interesse nehmen Sie, je nach gewünschtem örtlichen Schwerpunkt, einfach Kontakt mit der Gemeinde Birkenwerder (thyen@birkenwerder.de) oder der Stadt Hohen Neuendorf (presse@hohen-neuendorf.de) mit einer kurzen Beschreibung Ihrer bisherigen Erfahrung und gerne ein bis zwei Textbeispielen auf. Wir freuen uns auf Sie!

Zur Sache, Brandenburg! Dietmar Woidke beginnt Bürgerdialoge in Birkenwerder



„Zur Sache, Brandenburg!“, heißt es am 16. Oktober, wenn Ministerpräsident Dietmar Woidke in der Nordbahn-Region eine landesweite Reihe von Bürgerdialogen beginnt. Gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok lädt der Landesvater alle Bürgerinnen und Bürger zu einem offenen Gesprächsabend ein, zu dem alle Themen auf den Tisch kommen sollen, die die Menschen in unserer Region bewegen. Los geht es um 19 Uhr in der Mensa der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ob sich der Ministerpräsident für den Auftakt seiner Dialogveranstaltung mutwillig

für die Schule mit der wortgewaltigen Namenspatin entschieden hat, ist nicht bekannt. Eine Maxime der Mutter Courage hat er sich aber wohl zu Herzen genommen. „Politik geschieht schon gar nicht dort, wo man sich den Hintern plattsitzt.“ Bürgermeister Stephan Zimniok freut sich auf die Gelegenheit, den Regierungschef zum Bürgergespräch auf Augenhöhe in der Gemeinde zu haben. Er setzt auf eine gute Beteiligung aus Birkenwerder und Umgebung. „Wir haben viel geschafft in der Region, wollen aber auch noch viel verbessern. Lassen Sie uns dafür am 16. Oktober eine offene und ehrliche Überzeugungsarbeit leisten.“

Zur Sache, Brandenburg!

*Bürgerdialog mit
Ministerpräsident
Dietmar Woidke*

*Dienstag, 16. Oktober 2018
(19 Uhr)*

*Mensa der Gesamtschule
Regine Hildebrandt*

*Hubertusstraße 27
16547 Birkenwerder*

Auf zum Feuerwehrball 2018!

HOHEN NEUENDORF | Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf mit ihren Löschzügen und dem Musikzug feiern am Dienstag, den 2. Oktober um 18 Uhr in der Stadthalle Hohen Neuendorf den Feuerwehrball 2018. Alle Hohen Neuendorfer Bürger sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Feuerwehrleuten zu feiern und zu tanzen. Einlass ist ab 17 Uhr. Für Unterhaltung sorgt die Partyband Hess. Für das leibliche Wohl werden ein asiatisches und ein deutsches Buffet bereitgestellt.

➔ **Eintrittskarten zum Einzelpreis von 25 Euro sind bei den Löschzügen Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf, dem Versicherungsbüro der Feuersozietät, Schönfließer Straße 11 und in Hollys-Papier-Shop, Berliner Straße 28 (beide in Hohen Neuendorf) sowie in der Rechtsanwaltskanzlei von Tamara Englert, Schönfließer Straße 25 in Bergfelde, erhältlich.**

Foto: Partyband Hess



DONNERSTAG, 11.10. | 16 UHR

40 Jahre polnisches Ehrenmal
Kranzniederlegung mit Gästen aus der polnischen Partnerstadt. Ort: Käthe-Kollwitz-Straße/Helenestraße

SAMSTAG, 13.10. | 20 UHR

„The Toughest Tenors“
Freunde von „Saxophone-Battles“ kommen beim nächsten jazzin'hn mit dem Quintett „The Toughest Tenors“ voll auf ihre Kosten, Tickets: 18 Euro.
Ort: Landgasthaus „Weißer Hirsch“

SAMSTAG, 20.10. | 19:30 UHR

Subsystem & Efrat Alony
Stolper Abendmusik mit den Tiefenspezialisten aus der Berliner Jazzszene Efrat Alony (Gesang), Almut Schlichting (Baritonsaxophon) und Sven Hinse (Kontrabass)
Ort: Dorfkirche Stolpe

FREITAG, 26.10. | 21 UHR

Milonga (Tango Argentino)
Übungsstunde ab 20 Uhr (10 Euro mit Milonga), 21 Uhr Milonga (6 Euro), Gäste/Zuschauer: frei
Ort: Weißer Hirsch, Borgsdorf

SAMSTAG, 03.11. | 19:30 UHR

„Bilder einer Ausstellung“
Modest Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“ mit dem Duo Common Contrasts. Ort: Dorfkirche Stolpe

SAMSTAG, 10.11. | 11 UHR

Anti-Kriegs-Museum Berlin
Führung mit Tommy Spree, Enkel des Museumsneugründers Ernst Friedrich. Treffpunkt 9:40 Uhr am S-Bahnhof HND. Die Fahrkarte ist selbst zu lösen, der Eintritt ins Museum ist frei. Veranstalter: Kulturkreis, Treffpunkt: Bahnsteig

SONNTAG, 11.11. | 11 UHR

19. Hohen Neuendorfer Herbstlauf
Infos und Anmeldung unter www.ssv-hohen-neuendorf.de

➔ **Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de**

Musikalische Stadtführung mit „Pariser Flair“

HOHEN NEUENDORF | Stellen Sie sich vor, Sie wären in Paris und hätten die beste Stadtführung, die man sich vorstellen könnte. Nicht nur rein in den Doppeldecker und Stimme vom Band, sondern musikalisch, kulinarisch und vieles mehr.

Auf so eine ganz und gar besondere Reise lädt Sie sowohl fachmännisch als auch überaus charmant das Duo Pariser Flair ein: die französische Opernsängerin und jahrelange Wahlpariserin Marie Giroux und die norddeutsche Perle der Ostsee, die Pianistin und Akkordeonistin Jenny Schäuffelen. Von Aznavour bis Piaf über Brel und Becaud werden Sie auf dieser Tour die ganz großen Klassiker der französischen Chansons hören und besser kennenlernen, aber auch allerlei interessante Tipps über Paris bekommen.

Dabei sparen die Damen keinen Bereich aus: von den Etablissements des Rotlicht-

viertels Pigalle bis zu den exquisiten Gaumenfreuden wie den Himbeermakronen von Ladurée reicht die Reise. Kulturelle Empfehlungen, Insider Tipps in Sachen Gastronomie oder eine Aufforderung zum Tanz – all dies bieten die beiden eleganten Stadtführerinnen. Als Abrundung bekommen die Veranstaltungsgäste eine kleine Tourbeschreibung, in der alle Tipps und Adressen zusammengefasst sind.

Also Mesdames et Messieurs, bitte einsteigen! Unsere Tour de Paris startet am Samstag, den 27. Oktober im Restaurant GREEN im Golfclub Stolper Heide, Abfahrt ist um 20 Uhr.

➔ **Tickets zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 11 Euro) gibt es in der Buchhandlung Behm (Schönfließer Straße 9), im Golfclub Stolper Heide (Am Golfplatz 1), beim Kulturkreis (Karl-Marx-Straße 24) und online unter www.kulturkreis-hn.de.**





„Rope Skipping“ jetzt auch in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Schwer beeindruckt waren die Mitglieder vom Tanzteam Kesse Sohle von den Darbietungen der Rope Skipping Gruppe der TSA Alemannia 08. Die Müllheimer Tanzsportabteilung zeigte ihr Können anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerstädte im Herbst 2017. „Das wäre doch auch was für uns“, dachten sich die Gäste und besuchten die Müllheimer ein weiteres Mal, diesmal für einen gemeinsamen Workshop.

„Turnerisches und Tänzerisches miteinander verbinden“, das reizt Übungsleiterin Ameline Frank (20) besonders am „Rope Skipping“, was übersetzt nichts anderes als „Seilspringen“ bedeutet. Aber es ist eben mehr als das. „Es ist die Kombination aus Seilspringen, Akrobatik und Athletik“, ergänzt Kollegin Vanessa Haupt (18). Die beiden tanzen schon lange beim Tanzteam Kesse Sohle und wollen das neu erworbene Wissen nun an Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 11 Jahren weitergeben. Der Fitnessanspruch ist dabei hoch, denn neben dem reinen Seilspringen können auch Elemente wie Handstand, Radschlag, Liegestütze, Spagat oder Sprünge in die Choreografie mit eingebaut werden.

Der neue Kurs des Tanzteams bietet Platz für 15 Leute und findet immer dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Stadthalle Hohen Neuendorf statt. Zweimal reinschnuppern ist kostenlos, wer dabei bleiben möchte, zahlt im Monat 22 Euro Mitgliedsbeitrag und kann dafür auch die anderen Angebote Kindertanz, HipHop und Jazz wahrnehmen. Die Spezialseile werden vom Verein gestellt und können zum Üben mit nach Hause genommen werden.

➔ **Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon (03303) 40 83 71 oder per Mail an kontakt@tanzteam-kessesohle.de.**

„Knastbus“-Betreiberin gewinnt Hauptpreis

HOHEN NEUENDORF | Dicke Freudentränen kullerten bei Pia Kirsch, als sie erfuhr, dass sie den diesjährigen Hauptpreis der Herbstfest-Tombola gewonnen hat. Die Berlinerin war zum zweiten Mal in Hohen Neuendorf dabei – mit ihrem Burgerstand „Knastbus“. Weil sie mit dem Verkauf beschäftigt war, bekam sie die Losziehung gar nicht mit. Der Veranstalter war es, der die selbstständige Unternehmerin informierte, was diese zunächst gar nicht glauben wollte. Erst als Bürgermeister Steffen Apelt und die Tombola-Organisatoren vom FSV Forst Borgsdorf zum Gratulieren vorbei kamen, realisierte die 49-Jährige das Unglaubliche: einen Reisegutschein im Wert von 4.000 Euro kann sie demnächst im Reisebüro Borgsdorf einlösen.

An die Müritzung ging der letzte große Urlaub, berichtete eine fassungslose Pia Kirsch. Noch nie zuvor habe sie etwas gewonnen, schon gar nicht so etwas Großes. Fünf Lose hatte sie gekauft, mit dem Gewinn möchte sie zusammen mit ihren Kindern, Partner Erik und ihrer Kollegin in den Urlaub fahren. Am liebsten nach Island oder Sardinien.



Michael Reichert, Steffen Apelt und Henry Haase (v.l.) gratulieren der überglücklichen „Knastbus“-Betreiberin Pia Kirsch.

Über 50 Preise gab es bei der Herbstfest-Tombola zu gewinnen. 46 Unternehmen aus der Region stifteten als Sponsoren hochwertige Sach- und Geldpreise. Circa 2.800 Lose hatten die Mitglieder des Sportvereins verkauft. „Ein riesiges Dankeschön an alle Sponsoren und unsere Mitstreiter“, bedankte sich der FSV-Vorsitzende Michael Reichert für die Unterstützung, ohne die

die Tombola, eine der Hauptattraktionen des Hohen Neuendorfer Herbstfestes, nicht möglich wäre. Der zweite Preis, ein Fahrrad, ging nach Velten. Der dritte Preis, ein LED-Fernseher, nach Birkenwerder. (Text/Foto: sk)

➔ Die Gewinnerliste ist auch unter www.schau-hn.de zu finden.

Vorfremde auf Zahlen und Buchstaben

BIRKENWERDER | Für 63 Mädchen und Jungen aus Birkenwerder war der 18. August 2018 ein unvergesslicher Tag, denn sie wurden eingeschult. Stolz nahmen sie ihre Schultüten entgegen, die mit unterschiedlichen Motiven – von Einhörnern bis zu Polizei-Autos – verziert waren. Erstmals fand die Feierstunde der Pestalozzi-Grundschule in der Gymnastikhalle statt, da die Baumaßnahmen im Mehrzwecksaal noch nicht abgeschlossen sind. „Das macht aber nichts, denn hier gibt es genügend Platz für die Eltern, Geschwister und Großeltern der neuen Erstklässler“, erklärt Uwe Stapel, der die Schule seit 2000

leitet. Die Einschüler sind zukünftig auf zwei Flexklassen sowie die Klassen 1a und 1b aufgeteilt.

Doch bevor die mit Schulmappe ausgestatteten Kinder einzeln auf die Bühne gerufen wurden, zeigten die Dritt- und Viertklässler mit dem Musical „Schule ist für alle da“, dass Schule und Lernen auch Spaß machen können. Nachdem alle Kinder ihre Schultüte von ihren neuen Klassenlehrerinnen bekommen hatten, erwartete jede Klasse ihre erste Stunde im Unterrichtsraum, bevor sie von ihren nicht minder aufgeregten Eltern wieder in Empfang genommen wurden. (Text/Foto: ww)



Die Einschulung, ein ganz besonderer Tag für 63 Mädchen und Jungen aus Birkenwerder.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Lucas Vogel (lv), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf, beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 38/39 2018

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 117
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 03309 / 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 20.10.2018 (Redaktionsschluss: 02.10.2018)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.